

**Réka Gyimesi**

**Demografische Prozesse im 19. und 20. Jahrhundert am Beispiel von  
Bonyhád/Bonnhard (1850–1941)**

Die Wahl des Forschungsortes sowie auch die Bestimmung des Anfangs- und des Schlussjahres des Forschungsprojektes wurde entschieden durch die Quellenlage und die Veränderungen in der Bevölkerungszusammensetzung der Stadt beeinflussenden Ereignisse bedingt. Bonyhád war Anfang der 1700er Jahre eine Siedlung mit ungarischer Bevölkerung, die im Laufe des 18. Jahrhunderts für eine bedeutende Anzahl deutscher Kolonisten zum Heimatort wurde. Dieser Prozess bestimmte grundsätzlich die Zusammensetzung der Bevölkerung bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Nach dem Zweiten Weltkrieg als Folge der Vertreibung der Deutschen – und der Deportation der jüdischen Bevölkerung während des Weltkrieges – veränderte sich die Bevölkerungszusammensetzung zutiefst, diese Veränderungen markieren das Schlussmoment der ein Jahrhundert aufgreifenden Analyse dieser Forschung.

Aus dem Wesen der Analyse bilden die zwei Hauptquellengruppen die Volkszählungsmaterialien und die Matrikeln, die erste Gruppe vermittelt über den Zustand der Bevölkerung in einem gegebenen Moment ein äußerst detailliertes Bild, bis mit Hilfe der Daten der Bevölkerungsbewegungen die Verfolgung von Individuen, Familien und Generationen ermöglicht werden. Auf einer äußerst glücklichen Weise sind im Falle von Bonyhád die individuellen Fragebögen der Volkszählungen der Jahre 1850, 1857 und 1869 erhalten geblieben, ab 1880 bis 1941 bilden die offiziellen Volkszählungssummierungen des Zentralen Statistischen Amtes (KSH) die Quellenbasis der Untersuchung. Die persönlichen Motivationen, Entscheidungen und die Veränderungen innerhalb der Generationen werden durch die Matrikeleinträge detaillierter erleuchtet, diese bilden durch das Hinzuziehen des Bonyháder Familiengeschichtsbuches eine feste Basis zur Erschließung der familiären Bindungen. Die Matrikelbücher, Volkszählungen und weitere ergänzende Quellen bieten die Möglichkeit der Erkenntnis und des Verstehens der Umstände für die persönlichen Entscheidungen, zur Erschließung der Motivationen der einzelnen sich in unterschiedlicher wirtschaftlichen Lage befindenden Familien, um die aus eventuellen Unterschieden hinsichtlich der Nationalität oder der Religion resultierenden verschiedenen Muster zu analysieren. Diese komplexe Analyse kann dazu beisteuern, die Bevölkerung Bonyháds und im Spiegel der Siedlung die gesellschaftlichen Veränderungen im 19. und 20. Jahrhundert näher kennen lernen zu können.